

Virtuelle Exkursionen und Map-Stories mit google-Earth (Web) erstellen (mit und ohne google-Account)

Hinweis:

In den folgenden Materialien werden Dienste vorgestellt, bei denen Daten auf externen Servern verarbeitet werden können. Die Nutzung ist für Sie freiwillig. Bei der Nutzung im Unterricht oder Verwendung von Daten Dritter sind die rechtlichen Rahmenbedingungen zu beachten. Vgl. Sie hierzu

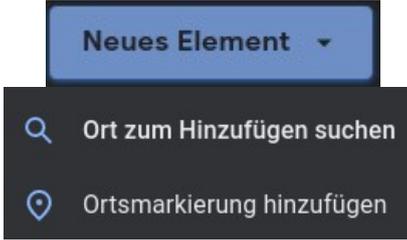
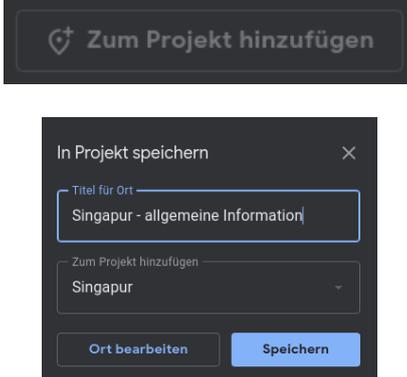
<https://it.kultus-bw.de/Lde/Startseite/IT-Sicherheit/Datenschutz+an+Schulen>

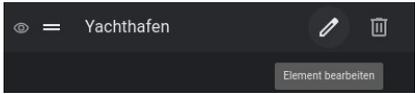
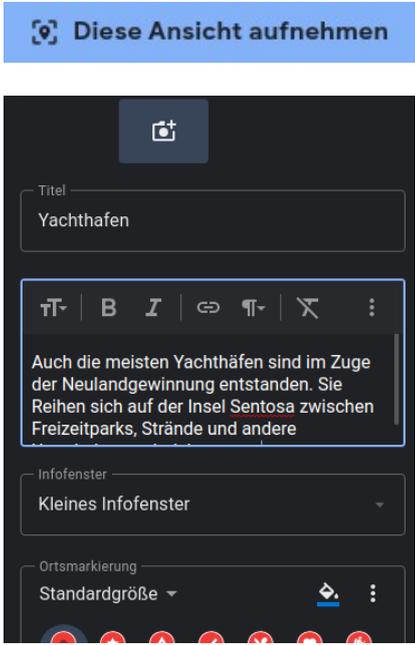
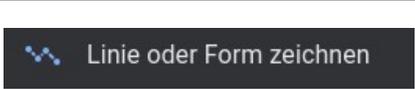
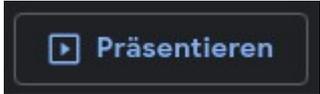
Mit google Earth (Web) lassen sich sehr einfach virtuelle Exkursionen erstellen. Dazu benötigt man lediglich einen aktuellen Browser. Ein google-Account bietet etwas mehr Komfort, ist aber nicht nötig.

Voraussetzungen:

- PC (Linux, Windows, MacOS) mit Internetzugang; Browser; ggf. google-Account

Schritt für Schritt-Anleitung:

1	Rufen Sie die Internetseite https://earth.google.com/web/ auf und klicken Sie auf „Earth starten“. Das Laden der Seite kann einige Sekunden dauern. Der Schwerpunkt dieser Anleitung liegt im Erstellen einer Map-Story und nicht auf der grundlegenden Bedienung des Webtools.	https://earth.google.com/web/
2	Wählen Sie auf der linken Seite das Werkzeug „Projekte“ aus. Erstellen Sie nun ein neues Projekt. Dies klappt besonders komfortabel, wenn Sie mit ihrem google-Account angemeldet sind und die Dateien in google Drive gespeichert werden. Es geht aber auch lokal auf dem Rechner. Wählen Sie dazu „KML-Datei erstellen“. In einem zweiten Schritt müssen Sie zulassen, dass die Internetseite Dateien auf ihrem PC speichert. Achtung: Ein nachträglicher Wechsel von google Drive zu KML ist möglich, andersherum ist das aktuell nicht vorgesehen. Das eingeblendete englischsprachige Tutorial ist sehr hilfreich.	
3	Geben Sie dem „Unbenannten Projekt“ mit einem Klick auf das Stift-Symbol zunächst einen Namen.	
4	Um den ersten Standort der virtuellen Exkursion festzulegen, klicken Sie auf „Neues Element“. Um einen Ort hinzuzufügen, wählen Sie „Ort zum Hinzufügen suchen“ und geben Sie den Suchbegriff ein.	
5	Sollte es sich um einen Ort handeln, der in google-Earth mit Zusatzinformationen hinterlegt ist, können Sie die Informationen einfach über einen Klick auf „Zum Projekt hinzufügen“ in ihre virtuelle Exkursion übernehmen. Im neuen Fenster „In Projekt speichern“ geben Sie dem Standort einen Namen und klicken auf „Speichern“. <u>Tipp:</u> Sollte das Fenster „In Projekt speichern“ nicht erscheinen, laden Sie die Seite im Browser neu (F5). Automatisch werden Bilder und ein Informationstext integriert.	

6	Auf der linken Seite ist nun ihr erster Standort der Tour aufgelistet.	
7	Standorte ohne Vorabinformationen können z.B. mit „Ortsmarkierung hinzufügen“ ergänzt werden. Zoomen Sie nun (wie aus google Earth gewohnt) an den entsprechenden Standort. Nachdem Sie das Kreuz mit einem Klick gesetzt haben, erscheint wieder der „In Projekt speichern“-Dialog (vgl. Punkt 5).	
8	In der Liste der Standorte können Sie nun Anpassungen für den Exkursionspunkt vornehmen. Klicken Sie dazu auf das Stiftsymbol.	
9	Zoomen Sie nun (wie aus google-Earth gewohnt) zur gewünschten Ansicht des Exkursionspunkts. Nutzen Sie dazu ggf. auch die 3D-Darstellung oder das Street-View-Männchen. <u>Tipps zum Verändern der Ansicht:</u> Mit gedrückter Shift-Taste kann die Ansicht mit der Maus gedreht und geneigt werden. Zum Speichern der aktuellen Ansicht wählen Sie „Diese Ansicht aufnehmen“. Ergänzen Sie nun Zusatzinformationen und passen Sie die Darstellung an: <ul style="list-style-type: none"> • Bilder und Videos: Diese können aus der Google-Bildersuche, aus Youtube oder über eine URL eingebunden werden. Sollte man die Tour in google Drive anlegen, können auch direkt eigene Bilder hochgeladen werden. • Text • Infofenster: Kleine Infofenster liegen im Endprodukt als Ausschnitt über der Karte, große Infofenster sind in einer Art Randspalte dargestellt. 	
10	Die Reihenfolge der Standorte kann in der Übersicht verändert werden.	
11	Neben einzelnen Punkten lassen sich auch Linien und Polygone einzeichnen. Klicken Sie dazu wieder auf „Neues Element“ und wählen den entsprechenden Unterpunkt.	
12	Zur Präsentation der Map-Story wird auf „Präsentieren“ geklickt. Hier bietet es sich an, den Browser mit der Taste F11 in den Vollbildmodus zu setzen.	
13	Teilen und Exportieren: Die Tour kann als KML-Datei exportiert und weitergegeben werden. Je nach Installation wird die Datei auf dem Zielrechner direkt mit der Pro-Version von google Earth geöffnet. Sollte dies nicht der Fall sein, muss google Earth (Web) gestartet (siehe Punkt 1) und unter Projekte die KML-Datei importiert werden. Sollte das Projekt in google Drive gespeichert sein, können mit einem Klick auf das Teilen-Symbol Gäste eingeladen werden.	

Alternativen:

Neben der Web-Version von google Earth, lässt sich auch die lokal auf dem Rechner installierte Pro-Version von google Earth verwenden. Eine weitere kommerzielle Anwendung ist die StoryMaps von Arc-GIS.
Das freie Tool umap bietet ebenfalls an, Informationen in einer Karte abzuspeichern und über die Funktion Diashow die Standpunkte bzw. Linien und Flächen „anzufliegen“.

Links und Quellen:

- earth.google.com
- Bildschirmfotos aus (C) 2023 [Google Maps/Google Earth](https://www.google.com/maps/)